

# Willkommen bei unseren Neuigkeiten

Nr. 26  
März 2011



## Höhenflüge: Zweiter Ulmer Kulturfrühling

Im Berblingerjahr 2011 steht der Ulmer Kulturfrühling ganz im Zeichen der "Höhenflüge". Ende Mai jährt sich der historische Flugversuch des Ulmer Schneidermeisters Albrecht Berblinger zum 200. Mal - jener Flugversuch, der - zunächst verschoben - am folgenden Tag mit einem Sturz in die Donau endete. Geplant war hingegen eine Landung am - von der Ulmer Adlerbastei aus gesehen - jenseitigen Ufer, dort wo sich heute die Stadt Neu-Ulm befindet, die damals noch gar nicht existierte. Trotz des sichtlichen Misserfolgs seiner Unternehmung war Berblinger ein echter Flugpionier, technisch seiner Zeit weit voraus. Dies wurde von seinen Zeitgenossen kaum erkannt, wohl aber von dem 1836 in Kirchheim/Teck geborenen Ingenieur und Schriftsteller Max Eyth, von dem 1906 ein zweibändiger Roman über Berblinger erschien: Der Schneider von Ulm, Geschichte eines zweihundert Jahre zu früh Geborenen. Die zweihundert Jahre wären nun um, könnte man sagen.

**Jörg Neugebauers** "Klassisch modern"- Sendung vom 22. März war Teil des "Höhenflüge"-Programms. Er las u.a. einen Abschnitt aus Eyths Roman, daneben Lyrik von Brecht und anderen. In Ikaros wurde ein weiterer "Flugpionier" vorgestellt, und zwar mit Texten von Ovid und William Carlos Williams. Dazu Musik "zum Abheben" - von Queen, Pink Floyd, den Byrds und anderen. Jörg Neugebauer steuert übrigens auf seine 50. Sendung zu: Am 17. Mai ist es soweit!

Der Zweite Ulmer Kulturfrühling mit vielen weiteren Veranstaltungen wie z.B. Konzerten, Vorträgen, Lesungen usw. dauert vom 19. März bis zum 20. Juni. Das Programm liegt im EinsteinHaus aus.

## Elvira Lauscher im Fernsehen:

Kurz nach Weihnachten wurde der vorher abgedrehte Film über das Buch "Unser Kochbuch der 70er Jahre" RegioTV gesendet. Er ist hier zu finden:

[http://video.regio-tv.de/video\\_id\\_=33133](http://video.regio-tv.de/video_id_=33133)

Mir gefällt er sehr gut und ich zeige eines meiner Lieblingsrezepte.

Aktuelle Termine:

**Samstag, 09.04.2011,  
20.00 Uhr**

theaterWerkstatt ulm e.V. in  
der Donaubastion, Programm  
"Sprachjazz"

**Freitag, 15.04.2011,  
20.00 Uhr**

theaterWerkstatt ulm e.V. in  
der Donaubastion, Programm  
"Sprachjazz"

**Am verkaufsoffenen Sonntag in  
Ulm:**

## Signier- und Plauderstündchen im Gondrom

Bei Häppchen und Getränken aus der "Guten alten Zeit" lässt es sich gut plaudern. **Elvira Lauscher** freut sich darauf, am **Sonntag, den 10. April im Gondrom** in der Ulmer Hirschstraße ihr Buch "Unser Kochbuch der 70er Jahre" und typische Leckereien daraus vorstellen zu dürfen. Der Eintritt ist frei.

Nähere Informationen auf der Internetseite [www.Elvira-Lauscher.de](http://www.Elvira-Lauscher.de) unter Lesungen.



## Münchner Literaturbüro: Workshop und Lesung

Am 25. März fand im Münchner Literaturbüro ein Workshop statt. Es ging um die Verwendung des Enjambements in der Lyrik.

Enjambement - was ist das? Antwort: Wenn der Satz nicht am Versende aufhört, sondern im nächsten Vers weitergeht, dann spricht man von einem Enjambement oder „Zeilensprung“. Wie zum Beispiel hier:

### Schneider von Ulm

Seht  
den Mann mit den künstlichen Gliedern  
seht  
wie er fällt

Donauwasser  
läuft durch seine Gurgel  
die Hand  
ist aus Fischbein und Seide

Seht  
den  
trinkenden  
Hut auf den Wellen

Dieses Gedicht las **Jörg Neugebauer**, der von Moderator Kristian Kühn eingeladen worden war, um dem Münchner Publikum ausgewählte eigene Gedichte unter dem Gesichtspunkt des Enjambements vorzustellen. „Schneider von Ulm“ besteht fast nur aus Zeilensprüngen, dem „Sprung“ Berblingers über die Donau nachempfunden. Anders in diesem Gedicht:

### Ich bin nun doch mächtig geschrumpft

Geschrumpft zwar, aber doch mächtig.  
Immer wollte ich mächtig sein,  
jetzt bin ich's, wenn auch geschrumpft.  
Am besten, ich seh übers Geschrumpftsein hinweg.  
Was macht das schon - ein bißchen geschrumpft.  
Nein, mächtig - nicht bloß ein bisschen!  
Oh, endlich mächtig -  
Dass ich das noch erlebe, wenn auch geschrumpft.  
Vielleicht sollte ich das Geschrumpftsein  
Nicht so als Einbuße sehen.  
Immerhin wurde ich dadurch erst mächtig.

Dieses Gedicht, das auch Bestandteil des letzten Wortkunstlauf-Programms „Nichts ist sicher“ war, ist fast ganz im „Zeilenstil“ geschrieben: Nur der vorletzte und der drittletzte Vers sind durch ein Enjambement verbunden. Dadurch stehen die einzelnen Aussagen mehr für sich, die einzelne Zeile hat stärkeres Gewicht, was der antithetischen Struktur dieses Textes entspricht, während „Schneider von Ulm“ eher ein „Gleiten“ veranschaulicht (das freilich in den „Wellen“ ihr Ende findet).

### Buch-Tipp:



### Lisa-Marie Dickreiter: Vom Atmen unter Wasser

Im letzten Monat waren Jörg Neugebauer und Elvira Lauscher auf einem ausgezeichneten Seminar vom „Förderkreis deutscher Schriftsteller in Baden-Württemberg e.V.“ das Lisa-Marie Dickreiter gehalten hat. Es ging um das „Dreiaktmodell“ und Lisa war eine sympathische und temperamentvolle Lehrerin, bei der man unglaublich viel lernen konnte.

Natürlich wollten wir danach auch ihren kürzlich erschienenen Roman kennenlernen und waren beide sehr angetan von der schönen Sprache, den interessanten Figuren und der scharfsinnigen Psychologie, mit der sie die Familiengeschichte beschreibt. Was passiert, wenn das eigene Kind einen gewaltsamen Tod stirbt?

Ein Roman, der unter die Haut geht und den man - einmal angefangen - nicht mehr weglegen kann.

**Vom Atmen unter Wasser**, Berlin Verlag, Euro 19,90.

---

+NEWS+++NEWS+++NEWS+

### Wortkunstlauf jetzt auch auf Facebook.

Wir freuen uns über Fans, die uns auf Facebook folgen. Wir wollen Videos, Neuigkeiten und auch Texte präsentieren. Literatur mit Humor und Anspruch!

---